

Sturmtief folgt auf Orkantief

Heftige Winde am Hochrhein

BAD SÄCKINGEN (kor). Die Sturm- und Orkantiefs wechselten sich in den vergangenen Tagen in Bad Säckingen ab. Die Region blieb aber im Gegensatz zu Nord- und Nordostdeutschland, wo bei Orkanböen bis 160 Stundenkilometern Menschen ums Leben kamen, von diesen extremen Windgeschwindigkeiten verschont. Den Auftakt der Sturmserie machte Orkantief „Ylenia“ das am 17. Februar Bad Säckingen Böen von 77 Stundenkilometern brachte. Nach dem Sturm war vor dem Sturm, denn bereits am Folgetag kam die Kaltfront von Orkantief „Zeynep“ am 18. Februar von Nordwesten in die Region und brachte Bad Säckingen Böen von 68 Stundenkilometern. Ein Sturm- beziehungsweise Orkantief jagt das nächste, so ähnlich kann man die Nacht auf den 21. Februar zusammenfassen. Der starke Wind raubte einigen Bad Säckingern den Schlaf. Nach einer kurzen sehr sonnigen Verschnaufpause am Samstag, 19. Februar, sorgte Sturmtief „Antona“ am 20. und 21. Februar mit Sturm böen von 80 Stundenkilometern für den stärksten Wind seit dem 10. Februar 2020. Damals fegte Sturmtief „Petra“ mit 92 Stundenkilometern über Bad Säckingen. Jetzt kommt das Wetter jedoch in ruhigeres Fahrwasser. Die kommenden Tage zeigen sich bei für die Jahreszeit zu milden Temperaturen teils sonnig und wolkig mit einzelnen Regenschauern.